

## 5.Sonntag nach Trinitatis, 19. Juli 2020 Gottesdienst via Zoom

**Share** Begrüßungsseite

Audio teilen, Annotations abstellen

Hosting: Dorothea Redpath

Gesang: Familie Poos /

Lesungen: Sunhild Walker-Kier, Monika Schiffer

10.50 Uhr Leute einlassen – immer wieder begrüßen!

11 Uhr: Vorspiel –

**Bernd**

**Einleitung und Begrüßung:**

**PP2: Eingangsvotum**

Herzlich Willkommen euch allen zu diesem Gottesdienst am 6. Sonntag nach Trinitatis...

Es ist nur ein bisschen Wasser!

Mit der hohlen Hand geschöpft und über den Kopf gegossen – ein Zeichen, gemeinsam mit Worten des Segens versehen wird es zur Taufe!

Der heutige Sonntag steht ganz im Zeichen der Taufe!!!

Diesem Eintrittstor ins Christentum!

Diesem Blankoscheck des Ewigen Lebens!

Diesem Versprechen von Gottes Nähe!

Diesem Ende des alten Menschen und dem Beginn des neuen, erlösten Menschen.

Vielleicht ist das bei uns schon fast ewig her und uns fehlt jede Erinnerung daran!

Vielleicht wissen wir noch das Datum unserer Taufe oder kennen unsern Taufspruch.

Vielleicht erinnern wir uns an so manche Taufe und an die Gefühle, die damit verbunden waren.

Vielleicht steht eine Taufe auch noch an... irgendwann... wer weiss!

Als Getaufte und vereint als solche, die aus der Taufe leben sind wir heute zusammen und feiern diesen Gottesdienst...

## **Bernd und Dorothea**

### **Eingangsvotum**

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

*AMEN*

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn

*Der Himmel und Erde gemacht hat.*

Der Friede des Herrn sei mit euch.

*Friede sei mit dir!*

Wieder auf Bild schalten

## **Ansage Lied Bernd**

Share

### **Philip-Fam Poos**

#### **Lied EG 452 (Er weckt mich alle Morgen), 1.2.5**

1) Er weckt mich alle Morgen, Er weckt mir selbst das Ohr.  
Gott hält sich nicht verborgen, führt mir den Tag empor,  
daß ich mit Seinem Worte begrüß das neue Licht.  
Schon an der Dämmerung Pforte ist Er mir nah und spricht.

2) Er spricht wie an dem Tage, da Er die Welt erschuf.  
Da schweigen Angst und Klage; nichts gilt mehr als Sein Ruf.  
Das Wort der ewgen Treue, die Gott uns Menschen schwört,  
erfahre ich aufs neue so, wie ein Jünger hört.

5) Er will mich früh umhüllen mit Seinem Wort und Licht,  
verheißen und erfüllen, damit mir nichts gebricht;  
will vollen Lohn mir zahlen, fragt nicht, ob ich versag.  
Sein Wort will helle strahlen, wie dunkel auch der Tag.

Wieder auf Bild schalten

## **Bernd**

### **Wochenspruch**

Der Wochenspruch der heute beginnende Woche steht in Jes 43, 1:

„So spricht der HERR, der dich geschaffen hat, Jakob, und dich gemacht hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!“

Share

**Bernd und Dorothea Psalm im Wechsel**

*Psalm 139, 1-12*

Herr, du erforschest mich und kennest mich.

**Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es; du verstehst  
meine Gedanken von ferne.**

Ich gehe oder liege, so bist du um mich und siehst alle meine  
Wege.

**Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge, das  
du, Herr, nicht alles wüsstest.**

Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.

**Diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar und zu hoch,  
ich kann sie nicht begreifen.**

Wohin soll ich gehen vor deinem Geist, und wohin soll ich fliehen  
vor deinem Angesicht?

**Führe ich gen Himmel, so bist du da;  
bettete ich mich bei den Toten, siehe, so bist du auch  
da.**

Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer,  
**so würde auch dort deine Hand mich führen und  
deine Rechte mich halten.**

Sprache ich: Finsternis möge mich decken und Nacht statt Licht um

mich sein –,

**so wäre auch Finsternis nicht finster bei dir, und die Nacht leuchtete wie der Tag. Finsternis ist wie das Licht.**

**Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. AMEN**

Wieder auf Bild schalten

**Bernd**

**Wir beten**

Untergetaucht und herausgehoben, gereinigt und gesegnet, ermutigt und begabt...so leben wir aus der Taufe!

Als solche, die Niederlagen kennen, denen das Wasser manchmal bis zum Hals steht und als solche die Angst haben vor der Zukunft – aber zugleich eben auch als die, die sich getragen, gerettet und erwählt wissen dürfen vom Herrn dieser Welt.

Wir beten als solche, die so manch dunkle Fleck auf dem Herzen und der Seele haben, als solche, die nicht porentief rein und schon gar nicht makellos sind – aber zugleich als solche, die durch Gottes Gnade zu versöhnten Sündern geworden sind, die jeden Tag neu beginnen dürfen.

Wir beten als solche, die manchmal mutlos und antriebslos durchs Leben tappen! Aber zugleich auch als die, die sich getragen wissen von Brüdern und Schwestern hier und weltweit, von einer Gemeinschaft aller Zeiten und Orte, verbunden durch den Glauben an dich, Christus, in dessen Namen wir beten und in dessen Namen wir hier und heute zusammen sind. AMEN

Share

**Philip – Fam Poos**

**Hymn: EG 209 Ich möchte, dass einer mit mir geht, all 4**

1. Ich möchte´, dass einer mit mir geht, der´s Leben kennt, der mich versteht, der mich zu allen Zeiten kann geleiten. Ich möchte´, dass einer mit mir geht.
2. Ich wart´, dass einer mit mir geht, der auch im Schweren zu mir steht, der in den dunklen Stunden mir verbunden. Ich wart´, dass einer mit mir geht.
3. Es heißt, dass einer mit mir geht, der´s Leben kennt, der mich versteht, der mich zu allen Zeiten kann geleiten. Es heißt, dass einer mit mir geht.

4. Sie nennen ihn den Herrne Christ, der durch den Tod gegangen ist; er will durch Leid und Freuden mich geleiten. Ich möcht´, dass er auch mit mir geht.

Wieder auf Bild schalten

**Ohne weitere Ansage direkt Lesung!**

## **Monika Schiffer**

**Alttestamentarische Lesung: Jes 43, 1-7**

**Gott erlöst sein Volk**

431 Und nun spricht der Herr, der dich geschaffen hat, Jakob, und dich gemacht hat, Israel: **Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!**

2 Wenn du durch Wasser gehst, will ich bei dir sein, und wenn du durch Ströme gehst, sollen sie dich nicht ersäufen. Wenn du ins Feuer gehst, wirst du nicht brennen, und die Flamme wird dich nicht versengen.

3 Denn ich bin der Herr, dein Gott, der Heilige Israels, dein Heiland. Ich gebe Ägypten für dich als Lösegeld, Kusch und Seba an deiner statt.

4 Weil du teuer bist in meinen Augen und herrlich und weil ich dich lieb habe, gebe ich Menschen an deiner statt und Völker für dein Leben.

5 So fürchte dich nun nicht, denn ich bin bei dir. Ich will vom Osten deine Kinder bringen und dich vom Westen her sammeln,

6 ich will sagen zum Norden: Gib her!, und zum Süden: Halte nicht zurück! Bring her meine Söhne von ferne und meine Töchter vom Ende der Erde,

7 alle, die mit meinem Namen genannt sind, die ich zu meiner Ehre geschaffen und zubereitet und gemacht habe.

*Halleluja, der Herr lässt sein Heil verkündigen; vor den Völkern maht er seine Gerechtigkeit offenbar! Halleluja!*

**Share**

## **Philip – Fam Poos**

**Hymn: EG 200 Ich bin getauft auf deinen Namen (1-3)**

1) Ich bin getauft auf deinen Namen, Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist;

ich bin gezählt zu deinem Samen, zum Volk, das dir geheiligt heißt; Ich bin in Christus eingesenkt, ich bin mit seinem Geist beschenkt.

2) Du hast zu deinem Kind und Erben, mein lieber Vater, mich

erklärt;  
du hast die Frucht von deinem Sterben, mein treuer Heiland, mir  
gewährt;  
du willst in aller Not und Pein, o guter Geist, mein Tröster sein.

3) Doch hab ich dir auch Furcht und Liebe, Treu und Gehorsam  
zugesagt;  
ich hab, o Herr, aus reinem Triebe dein Eigentum zu sein gewagt;  
hingegen sagt ich bis ins Grab des Satans bösen Werken ab.

Wieder auf Bild schalten

*Ohne weitere Ansage, direkt Lesung!*

### **Sunhilder Walker-Kier**

**Lesung aus dem Neuen Testament (Mt 28, 16-20)**

#### **Der Missionsbefehl**

16 Aber die elf Jünger gingen nach Galiläa auf den Berg, wohin Jesus sie  
beschieden hatte.

17 Und als sie ihn sahen, fielen sie vor ihm nieder; einige aber zweifelten.

18 Und Jesus trat herzu, redete mit ihnen und sprach: Mir ist gegeben alle  
Gewalt im Himmel und auf Erden.

19 Darum gehet hin und lehret alle Völker: Taufet sie auf den Namen des  
Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes

20 und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich  
bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

**Ehre sei dir, Herr!**

Share

### **Philip Norman – Fam Poos**

**Hymn: EG 200 Ich bin getauft auf deinen Namen (4-6)**

4) Mein treuer Gott, auf deiner Seite bleibt dieser Bund wohl feste  
stehn;

wenn aber ich ihn überschreite, so lass mich nicht verloren gehn;

nimm mich, dein Kind, zu Gnaden an, wenn ich hab einen Fall  
getan.

5) Ich gebe dir, mein Gott, aufs Neue Leib, Seele und Herz zum Opfer hin;  
erwecke mich zu neuer Treue und nimm Besitz von meinem Sinn.  
Es sei in mir kein Tropfen Blut, der nicht, Herr, deinen Willen tut.

6) Lass diesen Vorsatz nimmer wanken, Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist.  
Halt mich in deines Bundes Schranken, bis mich dein Wille sterben heißt.  
So leb ich dir, so sterbe ich dir, so lob ich dich dort für und für.

**Wieder auf Bild schalten**

## **Bernd Rapp und Martin Liebscher**

Gottesdienst am 19. Juli 2020 - 6. Sonntag nach Trinitatis - in  
London

**Predigt:**

Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserm Vater und dem  
Herrn Jesus Christus. AMEN

P-Text fuer den 6.S.n.Tr. (Apg 8, 26-39) Neue Genfer Uebersetzung

### **Philippus und der äthiopische Finanzminister**

26 Philippus aber bekam von einem Engel des Herrn folgenden Auftrag: »Mach dich auf den Weg in Richtung Süden! Benutze die einsame Wüstenstraße, die von Jerusalem nach Gaza hinunterführt.«

27 Philippus machte sich auf den Weg; und als er diese Straße entlangging, kam dort in seinem Reisewagen ein Äthiopier gefahren, ein Eunuch. Es handelte sich um einen hohen Würdenträger, den Finanzminister der Kandake, der äthiopischen

Königin. Der Mann war in Jerusalem gewesen, um ´den Gott Israels` anzubeten,

28 und befand sich jetzt auf der Rückreise. Er saß in seinem Wagen und las im Buch des Propheten Jesaja.

29 Der ´Heilige` Geist sagte zu Philippus: »Geh zu dem Wagen dort und halte dich dicht neben ihm!«

30 Philippus lief hin, und als er neben dem Wagen herging, hörte er den Mann laut aus dem Buch des Propheten Jesaja lesen.

»Verstehst du denn, was du da liest?«, fragte er ihn.

31 »Wie kann ich es verstehen, wenn niemand es mir erklärt?«, erwiderte der Mann. Und er bat Philippus, aufzusteigen und sich zu ihm zu setzen.

32 Der Abschnitt der Schrift, den er eben gelesen hatte, lautete:

»Man hat ihn weggeführt wie ein Schaf, das geschlachtet werden soll. Und wie ein Lamm beim Scheren keinen Laut von sich gibt, so kam auch über seine Lippen kein Laut ´der Klage`.

33 Er wurde erniedrigt und all seiner Rechte beraubt. Niemand wird über Nachkommen von ihm berichten können, denn sein Leben auf der Erde wurde ihm genommen.

34 Der Äthiopier wandte sich an Philippus: »Bitte sag mir, von wem ist hier die Rede? Spricht der Prophet von sich selbst, oder spricht er von jemand anders?«

35 Da ergriff Philippus die Gelegenheit und erklärte ihm, von dieser Schriftstelle ausgehend, das Evangelium von Jesus.

36 Als sie nun, ´ins Gespräch vertieft,` die Straße entlangfuhren, kamen sie an einer Wasserstelle vorbei. »Hier ist Wasser!«, rief der



Äthiopier. »Spricht etwas dagegen, dass ich getauft werde?«

37 37 Vers 36.]

38 Und er befahl, den Wagen anzuhalten. Beide, Philippus und der Äthiopier, stiegen ins Wasser, und Philippus taufte den Mann.

39 Als sie wieder aus dem Wasser stiegen, wurde Philippus plötzlich vom Geist des Herrn ergriffen und an einen anderen Ort versetzt, und der Äthiopier sah ihn nicht mehr. Trotzdem erfüllte ihn eine tiefe Freude, als er nun seine Reise fortsetzte.

### **Liebe Schwestern und Brüeder,**

lassen sie uns mal ein bisschen hineinhorchen in diese Geschichte! Mal hören, was die Beteiligten zu sagen haben... Ich glaube, da könnte einiges für uns hier und heute dabei sein!

#### **Philippus (Bernd)**

Richtung Süden sollte ich? Auf die Wüstenstraße? Was sollte ich denn dort? Zu heiß, zu trocken, zu gefährlich! Und selten was los! Warum schickte mich der Geist Gottes denn ausgerechnet dorthin?

Aber jetzt bin ich hier, zu Fuß unterwegs, alles staubig und trocken. Ob ich mich vielleicht verfehlt habe? Ist ja gar nicht so einfach, Gottes Stimme von den vielen anderen Stimmen zu unterscheiden! Alles einsam hier... vielleicht war es doch ein Fehler! Das einzige Gefährt hier ist dieser prunkvolle Wagen, der gemütlich die Straße entlang zieht! Muss ein hohes Tier sein, der sich so was leisten kann! Ich geh mal ein bisschen näher ran, vielleicht kann ich ja was

aufschnappen!

Finanzminister (Martin Liebscher)

Jetzt bin ich den ganzen Weg von Äthiopien nach Jerusalem gepilgert, habe im Tempel gebetet und mir diese teure Schriftrolle gekauft! Aber so ganz glücklich und zufrieden bin ich trotzdem nicht! Ich bin auf der Suche nach Wahrheit, nach Gewissheit, nach Gott! Eine Pilgerreise allein reicht da wohl nicht aus, um Antworten zu bekommen!

Ob ich in Jerusalem dazugehörte? Die Leute waren freundlich, ich durfte mitbeten, es war beeindruckend...! Aber Erfüllung, Gewissheit, Trost und Zuversicht habe ich immer noch nicht! Und jetzt lese ich hier im Propheten Jesaja - klingt toll, aber wirklich verstehen tu ich nix!

Philippus (Bernd)

*"Verstehst du denn, was du da liest!"* Das war mein erster Satz! Im Rückblick erschrecke ich über meinen Mut! Keine Begrüßung, kein Vorstellen, keine Sicherheitskontrolle - aber ich wollte es wissen! *Verstehst du, was du liest?* Und noch verblüffender war die Antwort! Erwartet hätte man doch: das geht sie nichts an! Oder: Ach ja, geht so! Im besten Fall ein paar freundliche Floskeln, mehr nicht! Aber plötzlich saß ich im Wagen, neben diesem hohen Herrn.

Finanzminister (Martin Liebscher)

Ich hab ihn einfach einsteigen lassen! Ich kannte ihn ja nicht mal! Aber er kam wie gerufen. Ein Weggefährte auf Zeit! Die Chance,

die es zu ergreifen gilt. Eine Einladung, die ich nie bereut habe, auch wenn sie riskant war! Und dann begann er zu erzählen und zu erklären! Ohne Fremdworte, ohne Geschnörkel, ohne Christenchesisch! Er erzählte von Jesus Christus, dem Sohn Gottes. Mein Mitfahrer erzählte von sich und seinem Glauben, von seiner Hoffnung, von dem, dass er Jesus als Retter und Herrn erlebt hat und dass sein Leben nun Sinn und Ziel hat.

Wie hab ich ihn beneidet, meinen Mitfahrer! Um seinen Glauben, um seine Weisheit, dass er gefunden hatte, wonach ich suchte. Ich bewunderte seinen Mut und seine Kunst, von seinem Glauben zu erzählen, ohne mich zu bedrängen. Von seiner Geduld mich zu überzeugen ohne mich zu überreden. Ich spürte, dass von diesem Gast auf meinem Wagen ein Segen ausging und dass die Liebe zu Gott sein Leben prägte! Wie wunderbar, das zu sehen und zu erleben!

### Philippus (Bernd)

Ich war grade mittendrin im Erzählen. Von Christus und was er für mich bedeutet, dass ich an ihn glaube als den Herrn der Welt, der Frieden und Gerechtigkeit bringt, der die Müden aufrichtet und die Schwachen stärkt. Der die Gewaltigen in die Schranken weist und der durch die ohnmächtige Macht der Liebe diese Welt verändert... Und dann fragt mich dieser Afrikaner, ob er nicht getauft werden könne. Jetzt - hier - sofort!

Darf er das?

Darf ich das?

Geht das nicht ein bisschen schnell und überhaupt: darf denn jeder

einfach so mitmachen und dazukommen? Sich taufen lassen und dann einfach weiter ziehen? Die Gemeinden hier an dieser staubigen Straße, die haben doch gar nichts von dem reichen Mann und seiner Taufe! Er will ja gleich weiter und zurück in sein Leben, aus dem er kam! Ist die Taufe denn nur so ein kurzes Event auf dem Lebensweg?

Gibt's so was denn? Darf das denn sein, eine "Taufe to go"? Ohne lange Vorbereitung, ohne Prüfung, ohne Kirchenmitgliedschaft vor Ort...?

Aber da war etwas in seinen Augen und seiner Stimme! Ein ernsthaftes Verlangen! Eine Gewissheit, dass das nun dran ist! Ein persönlicher Glaube, der noch nicht alle Details und Fakten des Glaubens aufsagen kann, aber genug verstanden hat um zu wissen: Gott geht es um mich! Er möchte mich in der Taufe in seiner Familie haben!

**Finanzminister (Martin Liebscher)**

Und dann hat mich dieser Mitreisende getauft! Ob es ein See oder Fluß war weiß ich nicht mehr! Aber ich spüre noch, wie ich ganz unter tauchte und das Gefühl hatte, mein ganzes altes Leben wird abgespült! Die ganze Schuld, die ich auf mich geladen hatte, die ganzen Fehler, die ich gemacht hatte, die ganze Last, die mich am Leben hinderte... alles wurde wie weg gespült als ich wieder an die Oberfläche kam, die Sonne und die Wärme auf der Haut spürte und merkte: Jetzt bin ich ein neuer Mensch, neu gemacht, neu angenommen, mit neuen Möglichkeiten, neu ausgerichtet auf Gott, den Herrn der Welt und seinen Sohn Jesus Christus. Ich spürte, wie

Gottes Geist mich erfüllte, warm und freundlich und ich schon Pläne schmiedete, wie mein Leben nun weiter verlaufen soll. Es war ein wunderbarer Moment der Vergewisserung und der Zuversicht!

#### Philippus (Bernd)

Ich war dann plötzlich weg! Mein Job war erledigt! Ich war Weggefährte auf Zeit! Ich wusste, wir würden uns nie wieder sehen! Aber ich wusste zugleich: diese Begegnung hat unser beider Leben verändert! Wir durften einander zum Segen werden! Das geschieht manchmal, einfach so! Durch ein Wort, eine Geste, eine Idee, einen Besuch, irgendwie! Wo wir Gottes Geist in unser Leben einlassen, da spüren wir manchmal, wo wir gebraucht werden und wo jemand unser Reden oder manchmal auch unser Schweigen braucht!

#### Finanzminister (Martin Liebscher)

Er war dann plötzlich weg! Mein Begleiter! Mein Erklärer, mein Missionar, mein Täufer! Weg - einfach so! Geht ohne Abschied, ohne sein Kärtchen da zu lassen, geht - und wir beide wissen, wir sehen uns nie wieder!

Und doch ist da diese Freude in mir, diese Fröhlichkeit, diese Zuversicht! Ich blicke mit Freude voraus, auf meinen Alltag zu Hause wieder, auf die, die zu mir gehören, auf die Aufgaben, die auf mich warten! Ich will sie angehen, neu, mit neuem Blick und Elan, will ebenfalls erzählen, was mich erfüllt und begeistert, will Gemeinschaft suchen mit anderen Christenmenschen und gemeinsam und miteinander den Glauben leben in dieser Welt! Nicht engstirnig, nicht verbissen, nicht abweisend gegenüber

anderen, sondern weitherzig, ehrlich, charmant und einladend!  
Grade so wie mein Weggefährte auf Zeit. AMEN

### ***Musik – Beethoven Bagatelle Nr 5 (Matthias)***

Share

### **Philip- Fam Poos Hymn Leben aus der Quelle**

Wieder auf Bild schalten

**Bernd**

### **Fürbittengebet und Vater Unser**

Guter Gott,

Du erforschst mich, veränderst mein Denken!

Was du wohl in mir findest?

Auf wie viel Ärger du wohl triffst, Enttäuschung, Angst,

Mutlosigkeit... auf wie viel, was ich schon lange in mir begraben  
habe und was darauf wartet, wach geküsst zu werden!

Du erforschst mich, veränderst mein Denken! Mein Denken über  
mich selbst und über andere! Indem ich durch deine Augen blicke,  
in dem ich Menschen als Brüder und Schwestern erkenne, in dem  
ich spüre, dass du mich mit Namen rufst!

Guter Gott,

Du hilfst mir zu schweigen und auf dich zu warten!

Schweigen mit denen, die keine Stimme haben, die mundtot  
gemacht werden, vergessen, übergangen! Schweigen mit denen,  
die vor Trauer kein Wort mehr herausbringen! Hilf uns, das

Schweigen auszuhalten und auf dich zu warten!

Guter Gott,

Willst mich gebrauchen als Salz für die Erde. Damit das Leben geschmackvoll wird, wir unser Potential und unsere Möglichkeiten entdecken: damit Frieden werden kann – bei uns und weltweit!

Damit Menschen Gerechtigkeit widerfährt – bei uns und weltweit!

Damit wir die Schöpfung bebauen, aber eben auch bewahren – hier und weltweit!

Damit wir einander mit Respekt und Ehrfurcht begegnen – hier und weltweit!

Guter Gott, höre uns, wenn wir jetzt miteinander und füreinander beten. Jeder und jede für sich und doch vereint:

**(BR mit Dorothea)**

Vater Unser im Himmel!

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

AMEN

## **Bernd**

### **Informationen:**

**Dank: Dorothea Redpath Hosting, Familie Poos Gesang, Philip Orgel,**

**Lesungen: Sunhild Walker-Kier, Monika Schiffer**

**Predigt: Martin Liebscher**

**Musik: Matthias Klammer!**

**Veranstaltungen: Andacht Mittwoch, Freitag: Vortrag zu den Reliquien  
des Hl. St. Albans!**

**Thema Kollekte: Sydenham Garden**

**<http://give.as/charity/sydenham-garden/1108100/0>**

## ***A capella!?***

### **Lied: EG 320 Nun lasst uns Gott den Herren, 1.2.6.7.8**

1) Nun lasst uns Gott / dem Herren Dank sagen und ihn ehren  
für alle seine Gaben, / die wir empfangen haben.

2) Den Leib, die Seel, das Leben / hat er allein uns geben;  
dieselben zu bewahren, / tut er nie etwas sparen.

6) Durch ihn ist uns vergeben / die Sünd, geschenkt das Leben.  
Im Himmel solln wir haben, / o Gott, wie große Gaben!

7) Wir bitten deine Güte, / wollst uns hinfort behüten,  
uns Große mit den Kleinen; / du kannst's nicht böse meinen.

8) Erhalt uns in der Wahrheit, / gib ewigliche Freiheit,  
zu preisen deinen Namen / durch Jesus Christus. Amen.

**Wieder auf Bild schalten**

## **Bernd**

### **Segen**

So segne dich...



Share

**Musik: Maurice Croissant**